

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 278.

Freitag den 3. Dezember

1858.

Z. 619. a

## R. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 11. September 1813/1976, dem Johann Manetti, Realitätenbesitzer zu Padua, auf die Erfindung luftdicht verschließbare blecherne Nachtröpfe, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 6. September 1858, Z. 16049/1767, dem Louis Philippe Bernard Edouard Camenge, Ingenieur in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Josef Anton Freiherrn v. Sonnenthal, Ingenieur in Wien, Wieden Nr. 565, auf eine Erfindung in der Herstellung des Aluminium ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Z. 652. a (1) ad Nr. 16290.

## Kundmachung.

Vom Beginne des Studienjahres 1858/59 angefangen, kommen 6 erledigte Kaiser Ferdinandsche Handsipendien, davon 2 mit 157 fl. 30 kr. und 4 mit 105 De. W. zu verleihen.

Zum Genusse derselben sind berufen: Studierende aus Innerösterreich und unter Kompetenten von gleicher Würdigkeit vorzugsweise geborene Kärntner. Diese Stipendien können vom Gymnasium an, durch alle Studienabteilungen bezogen werden.

Die Bewerber um diese Stiftpfätze haben ihre diesfälligen Gesuche, belegt mit dem Tauf-, Armuths- und Impfungszugnisse, dann mit den Schulzeugnissen bis 20. Dezember 1858 entweder im Wege der betreffenden Studien-Directionen oder unmittelbar an diese k. k. Landesregierung zu überreichen.

R. k. Landesregierung für Kärnten.

Klagenfurt am 20. November 1858.

Z. 648. a (3) Nr. 6784.

## Konkurs.

Zu besetzen ist: Eine bei der Rechnungskanzlei für die direkten Steuern bei der Steuerdirection in Laibach erledigte, in den Konkretallstatus der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz gehörende definitive Kanzlei-Assistentenstelle in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. öst. Währung.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntnisse der Steuer- und Rechnungs-Vorschriften bis 28. Dezember l. J. bei der Steuerdirection in Laibach einzubringen.

R. k. Steuer-Direktion Laibach am 27. November 1858.

Z. 651. a (2) Nr. 14908.

## Tabak-Transport-Kundmachung.

Zur Sicherstellung des Transportes von Tabakfabriks-Gütern in mehreren Kronländern der Monarchie, dann von Tabakverschleißgütern im Bereiche der Finanz-Landes-Direktionen in Wien und Agram, im Sonnensjahre 1859, werden vom Vorstande der k. k. Central-Direktion der Tabakfabriken und Einlösungssämter in Wien (Seilerstätte Nr. 958) schriftliche, versiegelte, mit der Stempelmarke von 30 Neukreuzer versehene, mit den Quittungen über den Erlag der vorschristsmäßigen Badien belegte Offerte, mit Ausschluß mündlicher Anbote, in drei Tagfahrten, am 13., 14. und 15. Dezember 1858 bis Mittag 12 Uhr angenommen.

Das Nähere ist aus der Konkurrenz-Ausschreibung vom heutigen Tage, Z. 14908, zu ersehen, in welcher die einzelnen Transportrouten und die Dauer der Transport-Pachtzeit angegeben sind.

Diese Konkurrenz-Kundmachung, dann die in derselben bezogenen Kontraktbedingungen können von Jedermann bei der Central-Direktions-Registratur, den Dekonomen der Finanz-Landes-Direktionen, den Tabak-Einlösungs-Inspektoren, Tabakfabriken und Tabak-Einlösungs-Ämtern eingesehen werden.

Wien am 26. November 1858.

Z. 2182. (2) Nr. 6417.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die Tage zur Vornahme der vom k. k. Handels- und Seegerichte Triest mit Verordnung vom 23. d. M., Z. 12480, bewilligten exklusiven Feilbietung der, in der Exekutionssache des Josef Dougan, wider Dr. Peter Generini, pcto. 1000 fl. c. s. c., mit Protokoll vom 5. Oktober d. J. auf 297 fl. geschätzten, bei Josef Dougan sich befindlichen Bretter, auf den 14. und 23. Dezember d. J. angeordnet worden, und zwar mit dem Beisatze, daß diese Bretter bei der ersten Feilbietung um oder über, bei der zweiten Feilbietung aber um jeden Preis, gegen allsogleich bare Bezahlung hintangegeben werden würden.

R. k. Landesgericht Laibach am 30. November 1858.

Z. 2136. (3) Nr. 6140.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt:

Es habe in die Einleitung des Verfahrens wegen Amortisirung nachstehender, auf der dem Herrn Leopold und dem Fel. Karoline Ferreri gehörigen Gült Podgoriz haftender Sachposten gewilliget, als:

1. des seit 1. Februar 1804 für Lukas Pousche bezüglich der Wiese Koinshiz haftenden Kaufvertrages ddo. 15. Juli 1802;
2. des seit 18. Juli 1805 für Josef Wreyer bezüglich der Dominikalwiese Koinshiza haftenden Kaufvertrages ddo. 15. Juli 1802;
3. des seit 28. Dezember 1807 für Josef und Georg Kottinig, bezüglich mehrerer von der genannten Gült erkauften Realitäten haftenden Kaufvertrages vom 21. Dezember 1806, und werden die genannten Hypothekargläubiger oder ihre Rechtsnachfolger hiemit aufgefodert, ihre Ansprüche aus obigen Sachposten sogleich binnen Einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes, geltend zu machen, als sonst bei reklamationsem freiem Verlaufe der obigen Frist über neuerliches Anlangen der Hypothekarbesitzer, die gedachten Sachposten für wirkungslos erklärt und gelöscht werden würden.

Zur Empfangnahme des Bescheides wurde den gedachten Gläubigern ein Kurator in der Person des Herrn Dr. Rudolf aufgestellt.

Laibach am 16. November 1858.

Z. 2137. (3) Nr. 5884.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt dem unbekannt wo befindlichen Dr. Michael Valentitsch und seinen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit bekannt, daß der Bescheid, womit über Ansuchen des Josef Zherne der auf dessen Realitäten für Dr. Michael Valentitsch pränotirte Vergleich ddo. 4. Jänner 1791 pr. 79 fl. 47 kr. gelöscht wurde, dem für sie ad recipiendum bestellten Kurator Herrn Dr. Rudolf zugestellt worden ist.

Laibach am 9. November 1858.

Z. 649. a (2) Nr. 7412.

## Konkurs-Verlautbarung

Im Bereiche der gefertigten k. k. Postdirection sind vier Postoffizialstellen letzter Klasse

zu besetzen und zwar drei dieser Stellen für das k. k. Postamt in Triest mit dem Gehalte von 525 fl. österreichischer Währung und dem Quartiergelde von 126 fl. österreichischer Währung, und eine dieser Stellen für das k. k. Postamt in Laibach mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. österreichischer Währung.

Mit der Verleihung jedes dieser Dienstposten ist die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkautions im Betrage von 600 fl. österr. Währung verbunden.

Bewerber um diese in die X. Diätenklasse gereihten Dienststellen haben die gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Postmanipulations-Kenntnisse, dem bisher geleisteten Dienste und insbesondere der mit gutem Erfolge bestandenen Offizials-Prüfung, bis 20. Dezember 1858 im vorgeschriebenen Dienstwege bei dieser k. k. Post-Direktion einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Postbeamten oder Diener des hiesigen Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

Triest am 26. November 1858.

Z. 2171. (2) Nr. 2875.

## Konkurs-Kundmachung.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 28. Oktober 1856 wird ein neuerlicher Konkurs zur Besetzung des mit einer jährlichen Remuneration pr. 25 fl. C. M. oder 26 fl. 25 kr. österr. Währung aus der Bezirksklasse verbundenen Hebammendienstpostens ausgeschrieben.

Alle jene geprüften Hebammen, die obigen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Diplome, Sittenzeugnisse und mit dem Tauffcheine belegten Gesuche binnen 4 Wochen, vom Tage der 3. Einschaltung in das Provinzialblatt an gerechnet, bei dem gefertigten Bezirksamte zu überreichen.

R. k. Bezirksamt Feistritz am 24. November 1858.

Z. 650. a (2) Nr. 2385.

## Ediktal-Vorladung.

Der seit dem Jahre 1856 abwesende Damian Berdais, gewesener Besitzer des Hauses Nr. 33 und Wirth in Schatna, wird aufgefodert, binnen 4 Wochen vor das gefertigte Bezirksamt zu erscheinen, seinen dreißährigen Erwerbsteuerrückstand zu berichtigen und seinen Erwerbsteuerschein zur Löschung auszuhandigen, indem sonst die Löschung dieses Scheines von Amtswegen eingeleitet werden wird.

R. k. Bezirksamt Sittich am 29. Okt. 1858.

Z. 2156. (1) Nr. 4211.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Dblak von Niegel, gegen Bartholomä Douschak von Stermey die Klage de praes. 8. Oktober 1858, Z. 4211, pcto. Bezahlung an einem von ihm verkauften Ochsen schuldigen Betrages pr. 100 fl. mbst den hievon seit 19. November 1857 fortlaufenden 4% Verzugszinsen und der Klagekosten eingebracht, worüber die Tagzahlung auf den 16. März 1859 Vormittag 9 Uhr hiesigerorts anberaumt wurde.

Dieses k. k. Bezirksamt, als Gericht, hat bei dem Umstande, daß der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist und er aus den k. k. Erbländern abwesend sein könnte, demselben in der Person des Herrn Johann Ivanz aus Großlaschitz einen Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsmäßig verhandelt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird hievon mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt, daß er bis zum obigen Tage dem ihm bestellten Kurator alle Rechtsbehelfe an die Hand gebe, oder zur Verhandlungstagzahlung selbst erscheine, oder aber einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben haben werde.

R. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 8. Oktober 1858.

3. 2114. (2) Nr. 17928.

**E d i k t**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 5. August l. J. verstorbenen Müllers Johann Bergant von Dobrova, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 16. Dezember d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 12. November 1858.

3. 2107. (2) Nr. 2285.

**E d i k t**

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Vograz, von Döberntg, als Fessionär des Patsche von Seitsch, gegen Johann Gregorjshizh von Primsdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 3. November l. J., 3. 1736, schuldigen 92 fl. 19 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 512 vorkommenden, auf Namen Johann und Agnes Gregorjshitsch vergewährten 1/4 Subrealität Konst. Nr. 2 zu Primsdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 512 fl. C. M. c. s. e., und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 24. Dezember 1858, auf den 27. Jänner und auf den 28. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 31. Oktober 1858.

3. 2108. (2) Nr. 2286.

**E d i k t**

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hosschevar von Plösch Haus-Nr. 7, gegen Maria Skebe von Hinnach Haus-Nr. 7, wegen aus dem Urtheile vom 30. September 1857, 3. 2107, schuldigen 80 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, der Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche Hinnach vorkommenden Ueberlandgrundes, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 9. Dezember l. J., auf den 10. Jänner und auf den 10. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 31. Oktober 1858.

3. 2109. (2) Nr. 2762

**E d i k t**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 23. Juni 1858 verstorbenen Grundbesizers Johann Zwetan von Zhschenze als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 10. Dezember 1858, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 10. September 1858.

3. 2110. (2) Nr. 2790.

**E d i k t**

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Salloter von Binco, gegen Josef Simonjshizh von Dobrova, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 16. August 1857, Bohl 3346, exklusive intabulirt 21. Jänner 1858 schuldigen 115 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensels sub Rekt. Nr. 3461 vorkommenden Realität in Dobrova, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 865 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben

die Feilbietungstagsakungen auf den 24. Dezember 1858, auf den 24. Jänner und auf den 24. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 29. September 1858.

3. 2138. (2) Nr. 5486.

**E d i k t**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Eadner von Gottschee, Nachhaber des Andreas Weiß von Hang, gegen Mathias Rump von Grodek, wegen aus dem Urtheile vdo. 15. März 1856, 3. 1848, schuldigen 530 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. XIV, Fol. 1934, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den Feilbietungstagsakungen auf den 22. Dezember 1858, auf den 22. Jänner und auf den 22. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. September 1858.

3. 2152. (2) Nr. 3230.

**E d i k t**

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschizh, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach, gegen Georg Bazar, von Malavas, vdo. 3. August 1858, 3. 3230, in die Uebertragung der exekutiven Feilbietungen der, dem Lehtern gehörigen, in Malavas Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche Sobelsberg sub Rekt. Nr. 41 vorkommenden, laut gerichtlichen Schätzungsprotokolles vom 20. April 1857, 3. 1720, auf 2009 fl. 40 kr. bewerteten Realität, die auf den 6. August und 7. September 1858 Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergehts angeordnet waren, auf den 11. Februar und auf den 11. März 1859 mit dem Anhang des hierorigen Ediktes vom 24. Februar 1858, 3. 844, gewilliget.

K. k. Bezirksamt Großlaschizh, als Gericht, am 3. August 1848.

3. 2155. (2) Nr. 3015.

**E d i k t**

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschizh, als Gericht, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Es habe über das Ansuchen des Martin Dgoz von Skofelza, Bezirk Laibach, durch Herrn Dr. Rudolf, de praes. 20. Juli 1858, 3. 3015, in die Relizitation der im Grundbuche Pfarrey St. Kanjian sub Urb. Nr. 24. Rekt. Nr. 812 vorkommenden, in Groß. Eplein Nr 7 gelegenen, von Ursula Kralizh laut Lizitationsprotokolles vom 3. Dezember 1853, um den Betrag per 2035 fl. C. M. erstandenen Realität, wegen Nichtzahlung der Lizitationsbedingungen, gewilliget und hiezu die Tagakung auf den 28. Jänner 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittag, mit Berufung auf die vorigen Lizitationsbedingungen und mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei dieser Relizitationsakung um jeden Preis sogleich auch unter dem früheren Schätzungs- und Erstschätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschizh, als Gericht, am 20. Juli 1858.

3. 2169 (2) Nr. 4316.

**E d i k t**

Nachdem zu der in Folge Ediktes vom 24. August d. J. 3. 3168, in der Exekutionssache der Franziska Ferjan und des Jakob Paulizh, wider Josef Poguzhuk peto 20 fl. c. s. e., auf den 23. d. M. angeordneten zweiten Tagakung zur Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen Subrealität in Primskau sich keine Kauflustiger gemeldet haben, so wird zu der auf den 24. Dezember d. J. angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagsakung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. November 1858.

3. 2160. (2) Nr. 3932.

**E d i k t**

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird allgemein kund gemacht:

Es sei in die Uebertragung der mit Bescheide vom 5. Mai 1857, Nr. 1728, bewilligten exekutiven Feilbietung der, der Maria Sakonschek von Oberlaibach gehörigen, im Gut Zhepler Grundbuche sub Rekt. Nr. 14 vorkommenden Realität, wegen aus dem Vergleiche vdo. 14. Juli 1853, Nr. 4813, an Johann Sakouschek schuldigen Lebensunterhaltes, mit dem vorigen Bescheidanhang gewilliget, und die neuerliche Feilbietungstagsakung auf den 7. Jänner, auf den 7. Februar und auf den 7. März 1859, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der dasigen Amtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 6. Oktober 1858.

3. 2161. (2) Nr. 2941.

**E d i k t**

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Paulouzhizh von Dulle, als Bevollmächtigten des Thomas Paulin von Laibach, gegen Josef Zurschizh von BreSouza, wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juli 1854, 3. 4826, schuldigen 575 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 198 vorkommenden, zu Sabozhen liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3537 fl. 5 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsakungen auf den 8. Jänner, auf den 8. Februar und auf den 8. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 25. August 1858.

3. 2162. (2) Nr. 3608.

**E d i k t**

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Wenf von Laibach, als Fessionär des Primus Leben von Franzdorf, durch seinen Bevollmächtigten Thomas Gregorazh von Oberlaibach, gegen Jakob Mikusch von Sabozhen, wegen aus dem Urtheile vom 30. November 1856, Nr. 3985, schuldigen 19 fl. 30 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 178 vorkommenden Realität zu Sabozhen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1571 fl. 25 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsakungen auf den 10. Jänner, auf den 10. Februar und auf den 10. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 23. Oktober 1858.

3. 2163. (2) Nr. 3540.

**E d i k t**

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Zhub von Kirchdorf bei Loitsch, als Fessionär der Maria Jfenizh, gegen Andreas Jfenizh von Siversch, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Oktober 1847 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Rekt. Nr. 593 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1991 fl. 40 kr. C. M., in die Kassumirung gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsakungen auf den 13. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 14. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 16. Oktober 1858.